

EURO 2004

Gruppe A
Portugal - Griechenland 1:2 (0:1)
 Dragão, Porto. - 52 000 Zuschauer (ausverkauft). - SR Collina (It.). - Tore: 7. Karagounis 0:1, 51. Basinas (Foulpenalty) 0:2, 93. Cristiano Ronaldo 1:2.

Portugal: Ricardo, Paulo Ferreira, Couto, Andrade, Rui Jorge, Costinha (66. Nuno Gomes), Maniche, Figo, Rui Costa (46. Deco), Simão (46. Cristiano Ronaldo), Pauleta.
Griechenland: Nikopolidis; Seitaridis, Kapsis, Karagounis (46. Katsouranis), Pyssas; Charisteas (74. Lakis), Zagorakis, Basinas, Giannakopoulos (68. Nikolaidis); Vryzas.
Bemerkungen: Portugal ohne Beto, Griechenland ohne Dabizas (beide verletzt). **Verwarnungen:** 21. Costinha, 39. Karagounis, 57. Pauleta, 76. Seitaridis (alle wegen Fouls).

Spanien - Russland 1:0 (0:0)
 Estadio Algarve, Faro-Loulé. - 28 182 Zuschauer. - SR Meier (S.). - Tor: 60. Valeron 1:0.

Spanien: Casillas; Puyol, Marchena, Helguera, Raul Bravo; Albelda, Baraja (59. Alonso), Etxeberria, Vicente; Raul (78. Torres), Morientes (59. Valeron).
Russland: Ovtshinnikow; Jewsejew, Smertin, Scharonow, Sennikow; Gussew (46. Radimow), Aldonin (68. Sytschew), Mostowoj, Ismailow (74. Kadjak), Alenitschew; Bulykin.

Bemerkungen: 88. Gelb-Rot gegen Scharonow (Foul). **Verwarnungen:** 12. Gussew (Foul), 18. Scharonow (Foul), 29. Smertin (Foul), 32. Aldonin (Foul), 43. Baraja (Foul), 66. Marchena (Foul), 84. Albelda (Foul), 93. Radimow (Foul).

1. Spanien	1	1:0	3
2. Griechenland	1	2:1	3
3. Portugal	1	1:2	0
4. Russland	1	0:1	0

Die nächsten Spiele. Mittwoch, 16. Juni. In Porto (18.00 Uhr): Griechenland - Spanien. In Lissabon (20.45 Uhr): Portugal - Russland. - Sonntag, 20. Juni. In Lissabon (20.45 Uhr): Spanien - Portugal. In Faro (20.45 Uhr): Russland - Griechenland.



Gruppe B

Schweiz - Kroatien 0:0
 Dr. Magalhães Pessoa, Leiria. - 25 000 Zuschauer. - SR Baltista (Por).

Schweiz: Stiel; Haas, Murat Yakin, Müller, Spycher; Huggel, Vogel, Wicky (83. Henchoz); Hakan Yakin (86. Gyax); Frei, Chapuisat (54. Celestini).
Kroatien: Butina; Simic (61. Srna), Robert Kovac, Simunic, Zivkovic; Mornar, Niko Kovac, Bjelica (74. Rocco), Olic (46. Rapacic); Prso; Sokota.

Bemerkungen: Schweiz ohne Cabanas (gesperrt), Kroatien ohne Plekosa (verletzt) und Tudor (gesperrt). 39. Kopfball von Olic an die Latte-Oberkante. **Verwarnungen:** 4. Vogel (Foul), 14. Prso (Unsportlichkeit/Schwalbe), 30. Bjelica (Foul), 41. Huggel (Foul), 47. Rapacic (Hands), 51. Zivkovic (Foul), 53. Mornar (Unsportlichkeit/Schwalbe), 73. Stiel (Reklamieren), 50. Gelb-Rote Karte gegen Vogel (Ballwegschiessen). Über 10000 Schweizer Fans im Stadion.

Frankreich - England 2:1 (0:1)
 Estadio da Luz, Lissabon. - 65 000 Zuschauer. - SR Merk (De.). - Tore: 38. Lampard 0:1, 91. Zidane 1:1, 93. Zidane (Foulpenalty) 2:1.

Frankreich: Barthez; Gallas, Thuram, Silvestre (79. Sagnol), Lizarazu; Pires (76. Wiltord); Vieira, Makelele; Zidane; Henry, Trezeguet.
England: James; Gary Neville, King, Campbell, Ashley Cole; Beckham, Lampard, Gerrard, Scholes (76. Hargreaves); Owen (70. Vassel), Rooney (76. Heskey).

Bemerkungen: Frankreich ohne Desailly (verletzt), England ohne Terry (verletzt). 73. Barthez wehrt Foulpenalty von Beckham ab. **Verwarnungen:** 49. Pires (Foul), 54. Scholes (Foul), 71. Lampard (Foul), 72. Silvestre (Foul), 92. James (Foul).

1. Frankreich	1	2:1	3
2. Kroatien	1	0:0	1
Schweiz	1	0:0	1
4. England	1	1:2	0

Die nächsten Spiele. 17. Juni. In Coimbra (18 Uhr): England - Schweiz (18.00). In Leiria (20.45 Uhr): Kroatien - Frankreich. 21. Juni. In Lissabon (20.45 Uhr): Kroatien - England. In Coimbra (20.45 Uhr): Schweiz - Frankreich.

EM-SPLITTER

Krach auf der Ehrentribüne

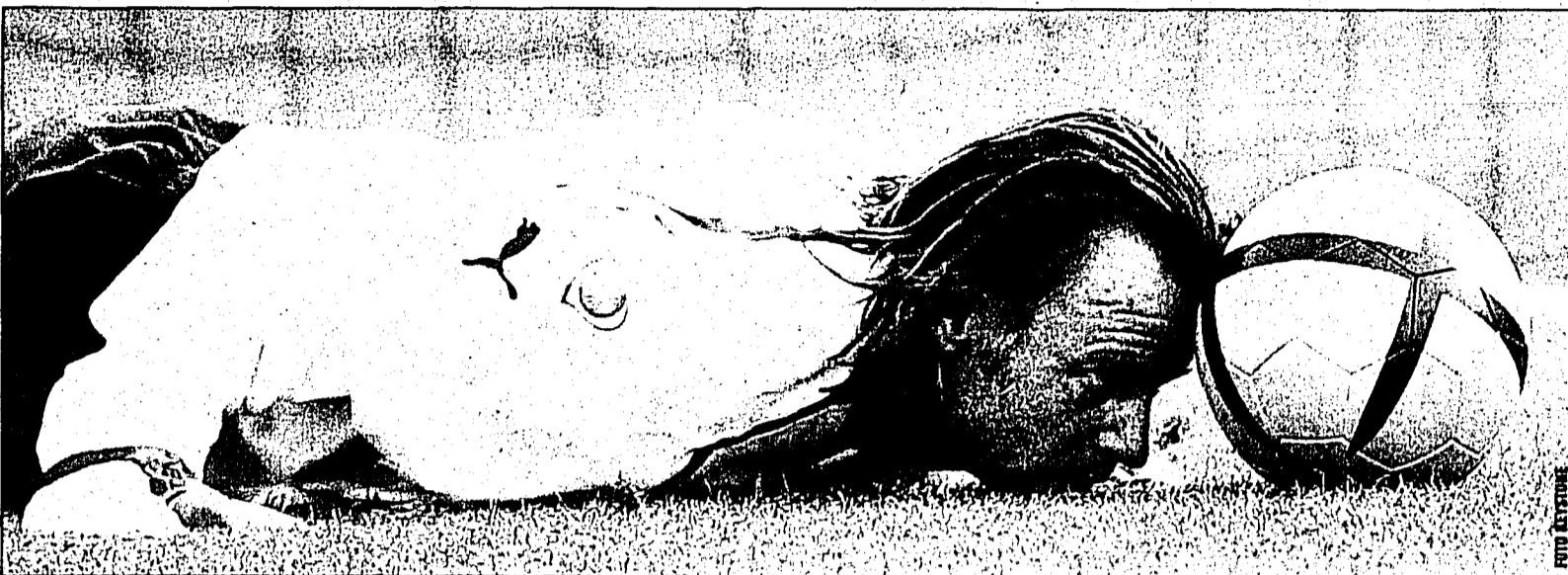
Während des EM-Eröffnungsspiel zwischen Portugal und Griechenland (1:2) ist es wegen zu weniger Sitzplätze auf der Ehrentribüne zu einem Krach zwischen Politikern und Funktionären gekommen. Wie die Zeitung «Público» am Sonntag berichtete, konnte der Präsident des portugiesischen Fussballverbandes, Gilberto Madail, wegen eines «Überbuchens» von Politikern nicht den Platz einnehmen, der ihm eigentlich zugewiesen worden war. Er drohte vor dem Anpfiff damit, das Stadion aus Protest zu verlassen. (si)

Kein weibliches Personal für Beckham, Owen & Co.

Die Engländer müssen in ihrem Quartier auf weibliche Bedienung verzichten. Auf Anweisung der Teamleitung wurden die Serverinnen im Hotel Solplay in Linda-a-Velha bei Lissabon aufgefordert, sich von David Beckham und dem Rest der Mannschaft fern zu halten. Während der EM sind nur noch männliche Angestellte in der Piano-Bar und im Restaurant im Einsatz. (si)

Toller Kampf wurde belohnt

Die Schweiz wartet weiter auf den ersten Sieg an einer EM-Endrunde



Glück hatte Jörg Stiel in der 70. Minute. Zunächst verfehlte er einen hohen Ball, flog ihn aber im Zurücklaufen noch knapp vor der Linie per Kopf ab.

LEIRIA - Die Schweiz muss zwar weiter auf den ersten Sieg an einer EM-Endrunde warten. Über 40 Minuten lang nur zu zehnt spielend, erreichten die Schweizer in ihrem Startspiel in Leiria gegen Kroatien jedoch ein 0:0, das ihnen für den weiteren Turnierverlauf alle Möglichkeiten offen lässt.

• René Baumann, Leiria

Der Platzverweis in der 50. Minute gegen Johann Vogel, den besten Schweizer Spieler - er wird nun auch im Spiel gegen England am Donnerstag fehlen -, war schon in der ersten Halbzeit abzusehen gewesen. Bereits in der 4. Minute war er für sein erstes Foul verwarnet worden. Danach musste sich der Eindhoven-Söldner, der das Spiel aus der Defensive gekonnt be-

stimmte und stets anspielbereit war, in brenzligen Situationen immer wieder zurückhalten, um nicht erneut verwarnet zu werden. Fünf Minuten nach der Pause erwischte es den Genfer aber doch: Den enteiltten Boris Zivkovic konnte er an der Mittellinie nur noch am Leibchen zurückkreissen; nach dem Foulpiff droste Vogel den Ball weg, was die gelbrote Karte nach sich zog.

Stiel rettet das Unentschieden

Die Schweizer zeigten eine gute Leistung, bekamen den Gegner nach einer Viertelstunde unter Kontrolle und schufen sich danach drei gute Möglichkeiten zur Führung. Ein Schuss von Alex Frei konnte von Goalie Tomislav Butina nicht vollständig abgeblockt werden (15.), Bernd Haas verpasste einen Cornerball von Hakan Yakin nur um Zentimeter (26.), ehe Stéphane Chapuisat

von Simunic im Strafraum in extremis gestoppt wurde (32.).

Noch vor der Pause aber hätten die Kroaten in Führung gehen müssen. Dank Jörg Stiel ging die heikelste Situation nicht ins Auge: Die Abseitsfalle funktionierte für einmal nicht, Stiel sah sich alleine sechs (!) Kroaten gegenüber und holte einen Kopfball von Niko Kovac mit Glanzreflex unter der Latte hervor (39.), der nachfolgende Kopfball von Ivica Olic ging dann aus zwei Metern (!) via Lattenoberkante über das Tor.

Die zweiten Halbzeit bot nur noch wenig ansehnliche Fussballkost. Die Unterbrüche wegen Fouls und unsauberer Ellbogenschlägen der Kroaten nahmen ebenso zu wie die Verwarnungen. Sieben Verwarnungen waren es schliesslich insgesamt, neben der gelbrotten Karte Vogels, Benjamin Huggel und Jörg

Stiel, der zum Mann des Spiels gewählt wurde, erhielten ebenfalls Gelb vorgezeigt. Auch in Überzahl gelang es Kroatien nicht, die brav kämpfenden Schweizer zu bezwingen. Sie besaßen nach dem Seitenwechsel lediglich drei (ungefährliche) Möglichkeiten.

Sieg gegen England Pflicht

Wie viel Wert dieses Remis ist, kann noch nicht abgeschätzt werden. Die Schweiz und Kroatien bleiben weiter im Rennen um den zweiten Gruppenplatz. Gefordert ist nun aber wohl ein Sieg am Donnerstag über England. Abzusehen ist aber auch, dass die Schweizer wohl auch im Falle einer Niederlage gegen England noch nicht ganz aus dem Rennen wären und sich bis zum letzten Gruppenspiel gegen Titelverteidiger Frankreich Hoffnungen machen könnten.

Das blaue Wunder zum Schluss

Frankreich schlug England dank 2 Toren in der Nachspielzeit

LISSABON - Wahnsinnige Schlussphase in Lissabon: mit einem Freistoss und einem Penalty kehrte Zinedine Zidane in der Nachspielzeit für Frankreich das Spiel gegen England und sorgte für den 2:1-Sieg des Titelverteidigers im Duell der Favoriten der Schweizer Gruppe C.



Mit seinem Freistossstor leitete Zidane die Wende gegen England ein.

Letztlich waren die beiden Captains die entscheidenden Figuren in diesem dramatischen Spiel. Vor dem Doppelschlag Zidanes hätte David Beckham die Partie für die Engländer entscheiden müssen, doch der Real-Madrid-Star scheiterte mit seinem halbhoch und unplatziert geschossenen Foulpenalty an Frankreichs Torhüter Fabien Barthez (73.) und verpasste es, die Führung von Frank Lampard (38.) auszubauen. Ein 2:0 hätten die Franzosen, die trotz des letztlich glückhaften Sieges während der gesamten 90 Minuten nie auf Touren gekommen waren, wohl nicht mehr aufgeholt.

Doch in der Nachspielzeit gaben die zuvor so soliden Engländer alles aus der Hand. Zunächst begingen sie zwanzig Meter vor dem Tor ein Foul und ermöglichten Zidane mittels Freistoss den Ausgleich. Das war aber noch nicht das gesamte Unglück der Briten. Nach einem Fehlpas von Steven Gerrard stürmte der eingewechselte Sylvain Wiltord auf David James zu und wurde von diesem gefoult. Den Penalty verwertete Zidane souverän zum Sieg.

So konnte es den Franzosen egal sein, dass ihre Defensive in der ersten Halbzeit erstmals wieder einen Gegentreffer kassierte, als

Lampard mittels Kopfball nach einer Freistossflanke von Beckham erfolgreich war. Es konnte ihnen auch egal sein, dass bis in die Nachspielzeit das erste grosse Schlagerspiel der EURO 2004, das auf Boulevard der englischen Gazetten mit gewohnt martialischen Schlagzeilen angekündigt worden war («Es wird Krieg geben», titelte «The Sun»), keineswegs das erwartete Spektakel bot. Und es konnte ihnen auch egal sein, dass dies in erster Linie an der «equipe tricolore» lag, die den Gegner trotz mehr Spielanteilen nur selten unter Druck setzte. Abgesehen von einer kurzen Phase nach der Pause geriet die Defensive der Engländer um den routinierten und fehlerfrei agierenden Abwehrchef Sol Campbell kaum in Bedrängnis. Neben dem Innenverteidiger von Arsenal spielte Ledley King (Tottenham Hotspur), der den

verletzten John Terry vertrat, eine tadellose EM-Premiere.

Allerdings hatten es die Titelverteidiger aus Frankreich ihren Kontrahenten auch relativ einfach gemacht, die Ordnung jederzeit aufrecht zu halten. So führte gerade Regisseur Zinedine Zidane den Ball wiederholt zu lange. Dadurch provozierte der Captain zwar einige Freistösse, das Spiel konnte er so indes natürlich nicht beschleunigen. Die beiden Sturmspitzen David Trezeguet und Thierry Henry erhielten so lange Zeit kaum die Zuspiele, mit denen sie ihre Schnelligkeit hätten gewinnbringend einsetzen können. Bezeichnenderweise hatten die «bleus» die gefährlichsten Aktionen, wenn sie aus dem Mittelfeld mit Tempo auf die englischen Verteidiger zulaufen konnten und sich auch Henry zurückfallen liess, um mehr Platz für sein Aktionen zu erhalten. (si)

GRUPPE A

Mislungener Auftakt für Gastgeber Portugal

PORTO - Schlimmer hätte es zum EM-Auftakt für Portugal nicht kommen können: Die favorisierten Gastgeber unterlagen im Eröffnungsspiel Griechenland mit 1:2.

Als Spielvererber der erhofften ersten EM-Party erwiesen sich in erster Linie die Portugiesen selber. Das Team von Luiz Felipe Scolari konnte mit dem immensen Druck offensichtlich zu wenig gut umgehen und musste bereits früh einem Rückstand hinterher rennen. Nach einem katastrophalen Fehlpas von Paulo Ferreira erzielte Georgios Karagounis nach rund sechs Minuten das 1:0 für die Griechen, die vor rund zehn Tagen das Vorbereitungsspiel in Vaduz gegen Liechtenstein 2:0 gewonnen hatten. Bezeichnend für Portugals schwachen Auftritt war die Entstehung des zweiten Gegentors. Der eingewechselte Cristiano Ronaldo, der in der Nachspielzeit (93.) wenigstens noch für den Ehrentreffer erzielte, war brachte Seitaridis im Strafraum unnötig zu Fall; den fälligen Foulpenalty verwandelte Angelos Basinas.

Zu Spaniens 1:0-Sieg gegen Russland trug der iberische Trainer mit der Einwechslung Juan Carlos Valeron Massgebliches bei. Dem Schachzug Iñaki Saez folgte das Resultat im wahrsten Sinne des Wortes auf dem Fuss. Denn nur 35 Sekunden nach seinem Eintritt und mit der dritten Ballberührung traf der Star von Deportivo La Coruña zum 1:0. (si)